

Bericht vom Kabarett-Abend des SPD Ortsverein Markt Schwaben mit Christian Ude am 10.5.2019

Es wurde ein etwas anderer Kabarettabend. Keine Paukenschläge und große Schenkelklopfer sondern eher ironische und hinter sinnige Reflektionen über die Arbeit eines Münchner Oberbürgermeisters bzw. eines sozialdemokratischen Parteialltags.

Angelehnt an das 100-jährige Jubiläum des Ortsvereins begann Christian Ude seinen Vortrag mit ein paar Anmerkungen zu sozialdemokratischen Urgesteinen wie Georg von Vollmar, Kurt Eisner und Wilhelm Hoegner bis hin zu Hans-Jochen Vogel und Georg Kronawitter. Dabei setzte er sich auch durchaus kritisch mit Positionen der SPD in dieser Zeit auseinander. Aber kritisierte mit Markus Söder natürlich auch den politischen Gegner, weil der es tatsächlich fertiggebracht hat, in seinem einstündigen Vortrag über die Ausrufung des Freistaats nicht einmal den Initiator Kurt Eisner zu erwähnen.

Nach diesen historischen Exkursionen geht Ude schnell selbstkritisch zu seinen eigenen Erfahrungen als Pressesprecher der Münchner SPD und als Oberbürgermeister von München über. So erzählt er begeistert über das Ritual des Wies'n Anzapfens. Da die Veranstaltung weltweit ausgestrahlt wird und somit unter anderem auch von 800 Millionen Chinesen live miterlebt wird, ist eine penible, streng geheim gehaltene Vorbereitung angesagt. Was wiederum die Nervosität stetig bis zu vereinzelt Panikattacken steigert. Einfach köstlich, wie Ude die Abläufe bis zum Anstich schildert.

Aber auch wenn er mit viel Ironie den Ablauf von parteipolitischen Wahlvorbereitungen beschreibt, sieht sich manch ein Zuhörer den Spiegel vorgehalten.

Die vielen Helfer und Organisatoren nahmen den erhobenen Zeigefinger jedoch gern in Kauf, war doch die Resonanz mit über 200 Teilnehmern in der Theaterhalle sehr gut, so dass sich die Mühen gelohnt haben.

Manfred Kabisch, 11.5.2019